

TÄTIGKEITEN UND EDV-ERFAHRUNG					
Tätigkeiten					
<i>Gegenstände</i>	<i>Methoden/Verfahren</i>	<i>Ziele/Fragen</i>	<i>Institutioneller Rahmen</i>	<i>Quelle</i>	
elektronische Edition, kritische Ausgabe, außerdem Forschungsplattformen	Edieren mit TUSTEP, von Anfang an datenverarbeitungsgegründet	zielte auf eine Buchausgabe, später Schreibvorgänge in Handschriften im elektronischen Medium simulieren	Universität und europaweiter Zusammenschluss von Projekten	\I18-1\	
Erfahrung					
	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>		<i>Quelle</i>	
	seit 1979 edv-gestützte Editionen mit TUSTEP, Kooperation mit anderen Hypertext-Editons-Projekten und Arbeitsgemeinschaften, auch international, Forschungsplattformen als weiteres Betätigungsfeld	seit über 30 Jahren im Bereich edv-gestützte Edition tätig, aber kein wirklich ausgebuffter Computermensch		\I18-1\	
BEDARFSKATEGORIEN					
K 1					
Bedienbarkeit					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
selbst thematisiert	Bedienung allgemein, bei einer Demonstration von TEI p5 restlos verloren,	beachtliche Hürde		\I18-16\	K 1.1.a zu schwierig / technisch für fachwissenschaftliche Nutzer, steile Lernkurve für herkömmlich Edierende Benutzerführung / Erlernbarkeit
K 2					

I18 Extraktion

Rezeption/Zugriff					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
selbst thematisiert	Forschungsplattform mit Zugriff auf Materialien in ihrer originalen Anschauung, Transkriptionen, vielfältige Kommentierungsmöglichkeiten, Aufsätzen, Monographien in einem größeren Netz, das sich auf die Grundlagenmaterialien bezieht	sieht nicht, dass sich TG das auf die Fahne geschrieben hat, sondern "nur" eine Toolsammlung, sehr brauchbar in einem eingeschränkten Sektor		\I18-6\	K 2.1a kostenloser Zugriff auf unterschiedliche Repositorien bzw. Ressourcen (z.B. Wörterbücher), Quellen und Ausgaben/ Editionen, Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Projekten/ Quellen, orts- und rechnerunabhängiger Zugriff Zugriff auf Inhalte
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Zugriff auf große Datenmengen	Vor allem für Linguisten ein Mehrwert, für Literaturwissenschaftler auch sinnvoll		\I18-11\	K 2.1a kostenloser Zugriff auf unterschiedliche Repositorien bzw. Ressourcen (z.B. Wörterbücher), Quellen und Ausgaben/ Editionen, Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Projekten/ Quellen, orts- und rechnerunabhängiger Zugriff Zugriff auf Inhalte

I18 Extraktion

vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Zugriff auf große Datenmengen in Form von Kollationierung, z.B. bei mehrfach veröffentlichten und veränderten Werken/Varianten, Vergleiche nach vorgegebenen Kriterien, Zusammenhänge zwischen stilistischen Veränderungen und Weltanschauungsveränderungen, Erkenntnisse über die Denkweise des Autors, Voraussetzung: Verankerung und vernünftige Auszeichnungen von größeren Textmengen, z.B. die gesamte deutsche Klassik oder die ganze Literatur des Expressionismus, die intelligenten Zugang ermöglicht	neue Erkenntnismöglichkeiten, möglicher Mehrwert	Produktion/Manipulation	\I18-11\	K 2.2a Spezifizierbarkeit des Zugriffs, fachspezifische Zugriffsmöglichkeiten, verschiedene Zugriffsperspektiven durch Auszeichnungen und Präsentationsformen (z.B. parallele Ansicht von Faksimile und Transkription im TBLE) Zugriffsformen, Rezeptions- und Recherche-Möglichkeiten
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Edition im digitalen Medium ist ein Forschungsort, ein Forschungsinstrument, gedruckt ist es ein Leseangebot, aber im digitalen Medium werden aus zeitlich geschichteten Mehrfachtexten bestehende Editionen studiert, Mehrschichtigkeit von Entwurfsmaterial, Gedankenprozesse hinter	Trennung neu, möglicher Mehrwert, neue Erkenntnisse möglich	Produktion/Manipulation	\I18-12\	K 2.2a Spezifizierbarkeit des Zugriffs, fachspezifische Zugriffsmöglichkeiten, verschiedene Zugriffsperspektiven durch Auszeichnungen und Präsentationsformen (z.B. parallele Ansicht von Faksimile und Transkription im TBLE)

I18 Extraktion

	den Veränderungen, interpretierbare Schlüsse aus den Differenzen				Zugriffsformen, Rezeptions- und Recherche- Möglichkeiten
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	"Lost in Hyperspace" ist eine subjektive Erfahrung, kann triviale Gründe haben, z.B. dass die technischen Vorkehrungen unbekannt sind, kann aber auch daran liegen, dass ein Potenzial nicht erschließbar gemacht worden ist, weil nicht jeder an alles denken kann, mit Respekt vor überkommenen Konventionen Alternativen denken, Schneisen vorbereiten			\I18-15\	K 2.2b Leichte Zugänglichkeit, Übersicht durch Browser, Suchmasken, Ontologien, Klassifizierungen, Indizierungen, Strukturierungen Zugriffsformen, Rezeptions- und Recherche- Möglichkeiten
selbst thematisiert	einfacher Zugriff auf die Infrastruktur	besser für technisch wenig Versierte	Bedienbarkeit	\I18-16\	K 2.2b Leichte Zugänglichkeit, Übersicht durch Browser, Suchmasken, Ontologien, Klassifizierungen, Indizierungen, Strukturierungen Zugriffsformen, Rezeptions- und Recherche- Möglichkeiten
K 3 Produktion/Manipulation					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>

I18 Extraktion

selbst thematisiert	Text-Bild-Editor bzw. - Koordination, Teilnahme an weiterem TG-externen Workshop, Einladung an TG-Mitarbeiter	besonderes Interesse		\I18-2\	<p>K 3.3d Verknüpfungs- möglichkeiten Text-Bild, Transkriptions- /Faksimile-Ansicht</p> <p>Verknüpfungs- möglichkeiten und deren Visualisierung</p>
selbst thematisiert	Aufgliederung und Strukturierung der Arbeitsschritte in der Edition für die Datenverarbeitung: Texterfassung, Kollationierung, Zusammenführung von Schichten der Entwicklung, Apparaterstellung - also string-verarbeitende Prozeduren unter TUSTEP	beim Ziel Druckedition besonders wichtig		\I18-3\	<p>K 3.1b XML-Auszeichnungs- bzw. Produktionshilfe, Tools zur digitalen Herstellung und Verfügbarmachung von Texten, XML-Schemata vorgefertigt für verschiedene individuelle Bedürfnisse, Konvertierung in XML/TEI, Baseline Encoding, Streaming Editor, Unterstützung bei zunächst geringerer Auszeichnungstiefe</p> <p>XML-Produktion</p> <p>und</p> <p>K 3.2b Unterschiede durch Textvergleich (Kollationierung, TBLE)</p>

					<p>visualisieren, Schreiberhände vergleichen, Textgenese, Entwicklungsprozess rekonstruieren und darstellen, Schichten und Räumlichkeit darstellen, multiperspektivischen Zugang schaffen</p> <p>Analyse- und Visualisierungsmöglichkeiten</p> <p>und</p> <p>K 3.4c Veränderung von Arbeitsprozessen durch digitale Technik (nicht bzgl. Hypothesenbildung, Erkenntnisse usw.), Aufbrechen von Medienkonventionen vs. Ausrichtung auf das Buch als Hürde und</p> <p>K 3.4d TUSTEP-Funktionalität</p> <p>Produktionsunterstützung allgemein</p>
--	--	--	--	--	--

I18 Extraktion

selbst thematisiert	Schreibabläufe in einer Handschrift analysieren und präsentieren, zeitliche Abfolgen postulieren, nach Möglichkeit beweisen, Umsetzung an der Schnittstelle zwischen Benutzern und Speicherung, damit andere das nachvollziehen können, evtl. zu anderen Schlüssen kommen können --> Auszeichnungsverfahren, genetisch, Entwicklungsstufen, Diachronie in Taggings umsetzen, stufenweise Aufrufbarkeit/Abtragbarkeit, diesbezüglich dynamische Verknüpfung von Bild und Transkription	Wesentliche Anforderung als Literaturkritiker und Editor, zentraler Aspekt	Rezeption/Zugriff, Kollaboration/Kooperation	\I18-4\	K 3.2b Unterschiede durch Textvergleich (Kollationierung, TBLE) visualisieren, Schreiberhände vergleichen, Textgenese, Entwicklungsprozess rekonstruieren und darstellen, Schichten und Räumlichkeit darstellen, multiperspektivischen Zugang schaffen Analyse- und Visualisierungsmöglichkeiten
selbst thematisiert	Werkzeugpaket, Gebilde von Tools, um eine spezifische Ausgabe wie die wissenschaftliche Edition zu unterstützen	Kommunikation der TG-Idee so wahrgenommen, dezidiert umrissenes Ziel, aber auf herkömmliche wissenschaftliche Tätigkeit Edition ausgerichtet, sieht weitergehendes Potenzial, Tools als Teilvoraussetzung		\I18-6\	K 3.4a Arbeitsumgebung mit Tool-Angebot, nicht alles neu /selbst programmieren, kostenlos Produktionsunterstützung allgemein
selbst thematisiert	Kommentieren als eine neue Art der Strukturierung,	Wichtiger Punkt, Umdenken von	Kollaboration/Kooperation	\I18-7\	K 3.3c kollaborative

I18 Extraktion

	Diskursschicht innerhalb des Studienobjekts Edition, Hypertext mit relationalen Verknüpfungen, Setzen von Kommentierungsnetz-Layern durch den Editor, definierte Themenbereiche mit Bezug zu Materialien, außerdem Querverknüpfungen --> Netz	herkömmlichen Kommentierungsformen in linearer Buchform empfehlenswert			Kommentierungen durch Nutzer, Agenda/Korrigenda, Notepad Verknüpfungsmöglichkeiten und deren Visualisierung
selbst thematisiert	semantische Erschließungen sind entscheidend für die Räumlichkeit des Forschungsortes, alte Regeledition nicht mehr haltbar, man muss überlegen, wie weit man noch dekretieren will, Autokratie wird im digitalen Medium reduziert	entscheidend		\I18-13\	K 3.1c Auszeichnungsmöglichkeiten / Informationsanreicherung zur Bearbeitung neuer Fragestellungen, tiefere Auszeichnung, spezifischere Auszeichnung je nach Forschungsinteresse (z.B. Musikwissenschaft), semantische Auszeichnung, Informationsmodellierung XML-Produktion
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Forschungsort Forschungsumgebung wird im Gehirn anders konstruiert als das Buch, Impuls, mich an einem Ort aufzuhalten und mich zu bewegen kommt aus der relationalen		Rezeption/Zugriff	\I18-13\	K 3.3a Verknüpfungsmöglichkeiten Text-Text (z.B. editionswiss. Kommentarfunktionen, Varianten verknüpfen, Apparat,

I18 Extraktion

	Anordnung, was verfügbar gemacht wird, verbale Verknüpfungen und semantische Verknüpfungen				Quellen/Referenzen, Register, Wörterbücher, Briefe) und K 3.3b Visualisierung von Beziehungen (z. B. in Briefnetzen), Mustererkennung Verknüpfungsmöglichkeiten und deren Visualisierung
selbst thematisiert	mit Respekt vor überkommenen Konventionen Alternativen denken, Schneisen vorbereiten	Wichtig		\I18-15\	K 3.2a Verknüpfung von Tools, kreative Ansätze (z.B. Wörterbücher zur Kollationierung nutzen, Lemmatisierung mit Wörterbüchern verbinden), interdisziplinäre Ansätze Analyse- und Visualisierungsmöglichkeiten
K 4 Modularität/Anpassbarkeit					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
selbst thematisiert	Anpassungen von TUSTEP-	notwendig	Produktion/Manipulation	\I18-3\	K 4.2b

I18 Extraktion

	Funktionen waren notwendig, Belastungsgrenze				Anpassbarkeit von Tools an das jeweilige Projekt / die jeweiligen Gegenstände Tools und Services
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Satellitenplattformen, Forschungsplattform, bei der man einen vertretbaren Entwicklungsstand öffnet, Forscher/innen für sich etwas anlagern oder Anlagerungen zur Verfügung stellt, auch für einen Peer-Review-Prozess	Vielversprechend, einer der spannendsten Punkte	Kollaboration/Kooperation	\I18-8\	K 4.3a Anschließbarkeit/ Nachnutzung von Ressourcen, Formate mappen Inhalte
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Edition als Geflecht aus im Prinzip gleichberechtigten Diskursen, die Umschichtungen ermöglichen, Zugang anpassbar an aktuelle Interessenlage, entsprechende Auszeichnungen für Zugangsmöglichkeiten	Wunsch, wichtiger Aspekt	Produktion/Manipulation, Rezeption/Zugriff	\I18-14\	K 4.3b erweiterbare / veränderbare Projekte / Objekte / Editionen Inhalte
selbst thematisiert	Mitwirkungspotenzial an der Schnittstelle des Produkts und seiner Benutzer, flexible Benutzerinterfaces	zu wenig bedacht	Organisation/Verwaltung, Bedienbarkeit	\I18-16\	K 4.1a Anpassung der Oberflächen-Konfiguration TextGrid-Oberfläche / Umgebung und

					K 4.2b Anpassbarkeit von Tools an das jeweilige Projekt / die jeweiligen Gegenstände Tools und Services
K 5 Kollaboration/Kooperation					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
selbst thematisiert	Arbeitsteilung zwischen Leuten, die bis hin zu einer praktischen Berührung die Sache verstehen und differenzierter auf technische Applikationen reagieren können, und technisch versierten Leuten	nichts anderes für möglich gehalten	Bedienbarkeit	\I18-5\	K 5.2b Zusammenarbeit zwischen Institutionen, Projekten, auch intern zwischen verschiedenen Stellen, mit Technikern, Workflow Zusammenarbeit
selbst thematisiert	Verfügbarmachung eigener Daten für Forschungsplattformen mit Peer-Review-Prozessen,	einer der spannendsten Punkte	Modularität/Anpassbarkeit	\I18-8\	K 5.1a Austausch von Ressourcen, Nachnutzung Austausch von Inhalten und Werkzeugen
selbst thematisiert	Voraussetzung für das Bilden von Forschungsgemeinschaften ist die Ermöglichung der Anreicherung einer Plattform mit Beiträgen,	Anfangsschwierigkeit, wichtiger Aspekt, Voraussetzung für DH	Modularität/Anpassbarkeit	\I18-9\	K 5.1a Austausch von Ressourcen, Nachnutzung Austausch von Inhalten und Werkzeugen

	Voraussetzung ist auch Peer Review, dafür wiederum Konstitution einer internationalen Gemeinschaft aus Personen im Netz notwendig, Umorientierung des Forschungsverständnisses gerade in den Geisteswissenschaften erforderlich, weg vom abgeschotteten Individualbereich hin zum kommunikativen gemeinschaftlichen, Anerkennung von Leistungen als Problematik, Veränderungen vergleichbar mit den Forschergruppen in Naturwissenschaften				und K 5.3a Partizipation/Nutzung als Voraussetzung und K 5.3b Community-Building erforderlich, Umdenken erforderlich, durch Überzeugungsarbeit, Veranstaltungen und Erfahrungsaustausch anregen Community-Building-Aspekte
selbst thematisiert	nicht das Medium, in dem man forscht und verwaltet, gibt die innovativen Schübe, sondern Leistungen von Individuen oder Gruppen, harmonische Gruppe kann oft mehr bringen	Mehrwert durch Kollaboration	Produktion/Manipulation, Organisation/Verwaltung	\I18-10\	K 5.2a Zusammenarbeit in Teams von verschiedenen Orten aus, auch an einem Dokument, verteilte Bearbeitung verschiedener ‚Schichten‘ eines Dokuments usw. Zusammenarbeit
K 6 Organisation/Verwaltung					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
selbst thematisiert	mit zu großer	zu starker Schwerpunkt		\I18-16\	K 6.1b

I18 Extraktion

	Ausschließlichkeit Produktion digitaler Reservoirs und interner digitaler Strukturen				<p>Datenspeicherung und –verwaltung, Langzeitarchivierung, verbunden mit Bearbeitungs- möglichkeiten und Nachnutzung</p> <p>Organisation und Verwaltung von Inhalten</p>
--	---	--	--	--	---